SIEBENTES

GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 29. NOVEMBER 1923, 7 UHR.

Dirigent: *Wilhelm Furtwängler.*

ERSTER TEIL.

Antiche Danze ed Arie per Liuto (Alte Tänze und Lieder für Laute) aus dem 16. Jahrhundert, für Orchester übertragen von OTTORINO RESPIGHI (geb. 1879 in Bologna). [Zum ersten Male.]

I. **Balletto** detto »Il conte Orlando« von SIMONE MOLINARO (1599).
II. **Gagliarda** von VINCENZO GALILEI (155..).
III. **Villanella** (Ende des 16. Jahrhunderts).
IV. **Passo mezzo e Mascherada** (Ende des 16. Jahrhunderts).

Eine Reihe von Melodien aus dem 16. Jahrhundert, die Respighi in Form einer Suite zusammengestellt hat.

Drei Arien für Sopran von JOHANN SEBASTIAN BACH (1685—1750), vorgetragen von Frau *Lotte Leonard* (Berlin).

a) Aus der Hochzeitskantate **»O holder Tag, erwünschte Zeit«.**

Schweigt, ihr Flöten, schweigt, ihr Töne,
Die ihr schwebt in milder Schöne,
Eilt der dunklen Ferne zu,
Meinem Leib bringt niemand Ruh'!

b) Aus der Kantate **»Was mir behagt, ist nur die muntre Jagd«.**

Schafe können sicher weiden,
Wo ein guter Hirte wacht.
Nur wo Recht und Weisheit schalten,
Können Ruh' und Friede walten
Und was Menschen glücklich macht.

c) Aus der Kantate **»Schleicht, spielende Wellen«.**

Hört doch! der sanften Flöten Chor
Erfreut die Brust, ergötzt das Ohr.
Wenn die Klänge sich verbinden
Zu unzertrennter Harmonie,
Kann jedes Herz Erhebung finden;
So lauschet denn und preiset sie.

wenden

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

ZWEITER TEIL.

Der Hirt auf dem Felsen (Op. 129) von Franz Schubert (1797—1828), mit Orchester (eingerichtet von Carl Reinecke), vorgetragen von Frau *Leonard.*

Wenn auf dem höchsten Fels ich steh',
Ins tiefe Tal herniederseh'
Und singe und singe,
Fern aus dem tiefen, dunklen Tal
Schwingt sich empor der Widerhall,
Der Widerhall der Klüfte.
Je weiter meine Stimme dringt,
Je heller sie mir widerklingt
Von unten, von unten.
Mein Liebchen wohnt so weit von mir,
Drum sehn' ich mich so heiß nach ihr
Hinüber, hinüber.

In tiefem Gram verzehr' ich mich,
Mir ist die Freude hin,
Auf Erden mir die Hoffnung wich,
Ich hier so einsam bin.
So sehnend klang im Wald das Lied,
So sehnend klang es durch die Nacht;
Die Herzen es zum Himmel zieht
Mit wunderbarer Macht.

Der Frühling will kommen,
Der Frühling, meine Freud';
Drum mach' ich mich fertig,
Zum Wandern bereit. *Helmina von Chézy.*

Symphonie F dur (Nr. 8, Op. 93) von Ludwig van Beethoven (1770 bis 1827).

I. Allegro vivace e con brio. II. Allegretto scherzando. III. Tempo di Minuetto. IV. Allegro vivace.

Ende des Konzerts gegen 9 Uhr.

Klavier von **Julius Blüthner.**

Konzertführer und Partituren sind im Erdgeschoß erhältlich.

Zur gefälligen Beachtung.

Mit Rücksicht auf die Ausübenden und auf die Zuhörer ist das Betreten und Verlassen des Saales während der Ausführung der Musikstücke untersagt; es wird dringend gebeten, hierauf zu achten.

---

8. Konzert: Donnerstag, den 6 Dezember, 7 Uhr.
Beethoven-Abend.

Symphonie D dur (Nr. 2). Chorfantasie. Egmont-Ouvertüre.

1. Kammermusik: Dienstag, den 4 Dezember, 7 Uhr.

Schumann, Streichquartett A dur. Graener, Klaviertrio [Uraufführung]. Reger, Klavierquintett [zum ersten Male]. Klavier: *Otto Weinreich.*

2. Kammermusik: Dienstag, den 18. Dezember, 7 Uhr.

Mozart, Streichquintett C dur (K.-V. 515). Brahms, Streichquintett F dur (Op. 88). Beethoven, Streichquintett C dur (Op. 29).

Für die **Kammermusik** sind (im Anrecht wie im Vorverkauf) Eintrittskarten von dem der Kammermusik vorausgehenden Sonnabend ab nur in der Musikalienhandlung von Franz Jost, Peterssteinweg 1, erhältlich; im Gewandhaus nur an der Abendkasse.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig